

**Protokoll der 40. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG vom
Dienstag, 12. März 2013, um 16.00 Uhr, im Theater-Casino, Zug**

Anwesend:	vom Verwaltungsrat:	
	Dr. Thomas Schmuckli	VR-Präsident
	Urs Fankhauser	
	Erica Jakober	
	Dr. Beat E. Lüthi	
	Prof. Dr. Stefan Michel	
	Helen Wetter-Bossard	
	David Dean, CEO	
	Für die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG Norbert Kühnis und Roger Leu	
	lic. iur. Judith Wild-Haas, unabhängige Stimmrechtsvertreterin	
	Stimmzähler:	
	Peter Wey, Vorsitz	
	Peter Gemperli	
	Marianne Imfeld	
	Uwe Kamer	
	Fritz Vogt	
Abwesend:	Anton Lauber	VR-Vize-Präsident
	522	Aktionärinnen/Aktionäre
Protokoll:	Stephan Zehnder, CFO	
Aktienstimmen Total:	2 700 000	Namenaktien
	<u>973 854</u>	Inhaberaktien
	3 673 854	Total Stimmen (absolutes Mehr: 1 836 928)
davon vertreten durch:	36 558	Depotvertreter
	227 563	Organvertreter
	182 370	unabhängige Stimmrechtsvertreterin
		Frau lic. iur. Judith Wild-Haas

Traktanden:

1. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2012
Erläuterungen zum Jahresbericht, zum Vergütungsbericht, zur Konzernrechnung und der Jahresrechnung der Bossard Holding AG.
Kenntnisnahme der Berichte der Konzernprüferin und der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2012.
2. Beschlussfassungen:
 - 2.1. Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2012
 - 2.2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2012
 - 2.3. Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
 - 2.4. Verwendung des Bilanzgewinns
3. Ordentliche Kapitalerhöhung
4. Wahlen des Verwaltungsrates der Bossard Holding AG
Wahl von Frau Maria Teresa Vacalli in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG
5. Wahl der Revisionsstelle der Bossard Holding AG
6. Varia

Teil 1 A

Begrüssung und Einleitung Dr. Thomas Schmuckli

KVT-Fastening heisst unsere neue Tochterfirma, welche wir im vergangenen Herbst akquirieren konnten. Mit KVT sind neue Kollegen, Ingenieure zu uns gestossen, verschiedene Experten von speziellen Verbindungselementen – exemplarisch aus dem Bereich der Niettechnik; unser Kundenkreis hat sich erweitert, wir sind ab sofort im Markt Deutschland substantiell präsent und haben in Ost-Europa, Österreich und der Schweiz zusätzliches Marktvolumen gewonnen. Diese Akquisition und die damit verbundenen Chancen wollen wir Ihnen heute als ein Highlight unseres Geschäftsjahres 2012 vorstellen.

Sehr geehrte Aktionärinnen
Sehr geehrte Aktionäre

Ich begrüsse Sie herzlich zur 40. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung freuen sich, Sie über ein gutes Geschäftsjahr 2012 informieren zu können. Wir werden Ihnen aufzeigen, dass die Gruppe in einem sehr anspruchsvollen Wirtschaftsumfeld erfolgreich gewirtschaftet hat, mit 5,75 CHF pro Inhabertitel eine erneut hohe Dividende auszahlen will, und wir uns mit KVT gezielt verstärkt haben. Wir beantragen Ihnen eine Kapitalerhöhung um 80 Mio. CHF, um unsere transparente Bilanz mit Eigenkapital zu festigen und die Akquisition finanziell noch besser zu absorbieren. Wir beantragen Ihnen die Neuwahl von Frau Maria Teresa Vacalli in den Verwaltungsrat der Bossard Gruppe, und schliesslich beantragen wir Ihnen die Wiederwahl der PriceWaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle und Konzernprüferin.

Der Verwaltungsrat lädt Sie zudem erneut ein, zum Vergütungsbericht Stellung zu beziehen.

Beim anschliessenden Apéro wollen wir mit Ihnen auf die tolle Leistung der Bossard- und KVT-Kolleginnen und -Kollegen anstossen.

Sie erinnern sich: 2011 wurde geprägt durch die Euro-Krise, den Sorgen um Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien beziehungsweise um die enormen Staatsverschuldungen. Nach einem durchzogenen dritten Trimester 2011 blieb die bange Frage: Was bringt 2012? Nun, Bossard behauptete sich 2012 vorzüglich.

Welche Ziele hatten wir uns für 2012 gesetzt:

- Wir wollten 2012 ein Wachstum in Lokalwährungen von 5 – 8% realisieren.
- Wir wollten die Profitabilität bestätigen und,
- Wir wollten Spezialteile, Komponenten und Eigenentwicklungen fördern.

Wir kommunizierten, dass wir dieses Programm durchziehen würden, selbst wenn dies kurzfristig zu Lasten des Ergebnisses gehen sollte.

Was haben wir erreicht?

- Wir erwirtschafteten einen Umsatz von 487 Mio. CHF (VJ 473 Mio. CHF).
- Wir erzielten einen hohen Betriebsgewinn von 48 Mio. CHF (VJ 50 Mio. CHF).
- wir realisierten mit 43 Mio. CHF einen gegenüber Vorjahr um 2 Mio. CHF tieferen Konzerngewinn.

Wir kauften KVT-Fastening und konnten damit einen wichtigen Schritt vorwärts machen hin zu Individuallösungen für unsere Kunden mit Spezial- und Markenprodukten.

Die Akquisition von KVT passt perfekt in unsere Strategie, in diesem margenstarken Bereich zu wachsen.

Wie ist das zu würdigen? Die weltweite konjunkturelle Abkühlung in der zweiten Jahreshälfte 2011 hatte spürbare Auswirkungen bis ins Berichtsjahr 2012. Auch wir konnten uns der Abkühlung der Wachstumsdynamik in unseren europäischen und asiatischen Märkten nicht entziehen.

Richtig ist, wir erreichten nicht alle hier formulierten Ziele für 2012. Trotzdem ist der Verwaltungsrat der Ansicht, dass Management und Belegschaft 2012 sehr gute und zukunftsweisende Arbeit leisteten: Unser Amerika-Geschäft entwickelt sich umsatz- und profitabilitätsmässig prächtig.

In Europa und Asien konnten wir in einem schwierigen Umfeld den Umsatz halten und Voraussetzungen für ein stärkeres Wachstum schaffen.

Fakt ist, dass die Gruppe 2012 mit einer EBIT-Marge von 10,1% klar über unserem 5 Jahresdurchschnitt von knapp 9% und weit über der durchschnittlichen EBIT-Marge von 6% unserer Mitbewerber liegt. Fakt ist auch, dass wir zu vergleichbaren Wechselkursen nur noch rund 2% unter dem bisherigen Rekordumsatz aus dem Jahre 2007 liegen.

Summa summarum: Die Bossard Gruppe erwirtschaftete 2012 in einem anspruchsvollen konjunkturellen Umfeld ein sehr solides Ergebnis. Und mit der Akquisition von KVT-Fastening haben wir uns gezielt verstärkt.

Die Investition in KVT hat jedoch Spuren in unserer Bilanz hinterlassen. Den im Rahmen der Akquisition erworbenen Goodwill von rund 180 Mio. CHF verrechneten wir direkt mit dem Eigenkapital. Dieser Schritt hat die unglaubliche Qualität, dass unsere Bilanz einfach zu lesen ist. Was in der Bilanz aktiviert ist, muss nicht interpretiert werden und ist werthaltig. Ein Stresstest mit Abschreibungen in einem Krisenjahr wird es damit bei uns nicht geben.

Das Eigenkapital sank durch diese Verrechnung aber von 206 Mio. CHF auf 50 Mio. CHF. Der Eigenfinanzierungsgrad reduzierte sich von 62,3% auf tiefe 13,3%. Um das finanzielle Fundament zu stärken und einen gesunden Mix von Eigen- und Fremdfinanzierung wieder herzustellen, will der Verwaltungsrat das Kapital wieder erhöhen. Mit dem angestrebten Erlös von rund 80 Mio. CHF aus dieser Kapitalmarkttransaktion wird der Eigenfinanzierungsgrad auf rund 35% erhöht. Er wäre damit wieder in der Nähe unserer langfristig angestrebten minimalen Zielgrösse von 40%. Wir wollen genug Wasser unter dem Kiel haben, damit wir auch bei irgendwelchen konjunkturellen Stürmen, Kurs auf unsere langfristigen Ziele halten können.

Die Familien Bossard als Hauptaktionäre werden heute dieser Kapitalerhöhung überzeugt zustimmen. Die Familien Bossard betrachten den Kauf von KVT-Fastening als attraktive Investition mit grossem Potential, denn:

- KVT-Fastening ergänzt die Bossard Gruppe produktemässig, fachlich, geografisch ideal, und
- KVT-Fastening operiert sehr profitabel.

Aufgrund des guten Geschäftsganges wollen wir, sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen, mit 5,75 CHF brutto eine hohe Dividende ausschütten. Das entspricht 4,3% auf dem Jahresschlusskurs 2012 Ihrer Bossard Aktien.

Nachdem im Geschäftsjahr 2011 die meisten Small- und Midcap-Aktien deutlich an Wert eingebüsst hatten, haben sich diese gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 16% erholt.

Der Kurs der Bossard Aktie stieg im gleichen Zeitraum um über 30% und lag per Ende 2012 bei 134 CHF. Eine Investition in die Bossard Aktie hat sich also nebst der hohen Dividendenrendite gelohnt.

Vielleicht fragen Sie sich, ob das Kurspotential der Bossard Aktie heute erschöpft ist. Wir sind davon überzeugt, dass es gute Gründe für einen weiteren, möglichen Kursanstieg gibt:

1. Bossard stellte 2012 in einem schwierigen und wenig dynamischen Marktumfeld seine nachhaltige Ertragskraft unter Beweis. Wir werden dies auch 2013 tun.
2. Die Bossard Aktie bietet auch auf einem hohen Kursniveau eine attraktive Dividendenrendite.
3. Das Kurs-/Gewinnverhältnis liegt mit 10,5 immer noch klar unter dem Wert anderer Industriezulieferer, welche ein Kurs-/Gewinnverhältnis zwischen 12 und 14 ausweisen.
4. Unsere Ertragskraft wurde durch die KVT Akquisition weiter gestärkt, und sie birgt zudem langfristiges Marktwachstums- und Gewinnpotential.
5. Und bedenken Sie: Wir hatten 2012 - abgesehen von Amerika - keinen konjunkturellen Rückenwind. Eine positive Konjunktur gibt uns weiteres Gewinnpotential.

Auch wenn also die Aktie in den ersten Wochen dieses Jahres von 134 auf über 160 und mehr Franken gestiegen ist, so erachten wir sie auch heute noch als eine attraktive Option für langfristige Anleger.

Die Strategie von Bossard stimmt, unsere Ertragslage ist im Vergleich zu den Mitbewerbern überdurchschnittlich, wir schütten konsequent 40% des Konzerngewinnes aus, und mit der Kapitalerhöhung hat die Gruppe wieder eine grundsolide Bilanz.

Was wollen wir in diesem Jahr erreichen:

- Wir wollen 2013 gezielt wachsen und damit die Voraussetzungen schaffen, um Ende 2015 die angestrebten 700 Mio. CHF Umsatz zu erreichen beziehungsweise zu übertreffen.
- Wir wollen die aktuelle Profitabilität bestätigen und damit deutlich über der für unsere Industrie üblichen Profitabilitätsmarge sein,
- und wir wollen den Ausbau unserer Kompetenz für Individuallösungen, Komponenten und Eigenentwicklungen weiterhin forcieren, dies selbstredend durch die Zusammenführung der Kompetenzen von KVT und Bossard, und
- wir wollen die Produktdurchdringung bei den KVT- und Bossard-Kunden erhöhen und unseren Kunden standardmässig Engineering und Logistiklösungen verkaufen.

Wir blicken zuversichtlich in das Jahr 2013.

Verschiedene Einkäuferindices sind über die Marke von 50 Punkten geklettert, ein Zeichen des Wachstums.

An der Beschaffungfront haben Produzenten erste Preiserhöhungen signalisiert.

Unsere Nordamerika-Einheit wächst weiterhin, und unsere Kollegen in Asien melden ebenfalls ermutigende Signale. Da sind wir gespannt auf die ersten Resultate nach dem Chinese New Year, welches anfangs Februar stattfand.

Wir hoffen, dass uns 2013 und die kommenden Jahre konjunkturellen Rückenwind bescheren wird. Hier festhalten darf ich, dass wir insofern gut ins neue Jahr gestartet sind.

Doch selbst bei steifer Bise wollen wir die langfristigen Ziele fokussiert weiterverfolgen und in den Geschäftsausbau weiter investieren. Denn Bossard bleibt sich treu: Wir denken in Generationen, nicht in Quartalen.

Damit leite ich über zu den Formalien.

Teil 1 B
Präliminarien
Dr. Thomas Schmuckli

Einleitend zum statutarischen Teil darf ich Folgendes festhalten:

1. Die Einberufung erfolgte gemäss Art. 12 der Statuten form- und fristgerecht durch eingeschriebenen Brief an die Namenaktionäre sowie durch Publikation der Einladung im „Schweizerischen Handelsamtsblatt— vom Dienstag, 19. Februar 2013. Mit der Einberufung sind Ihnen auch die Anträge des Verwaltungsrates bekannt gegeben worden.
2. Gemäss statutarischer Vorschrift sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Berichte der Revisionsstelle sowie der Bericht des Verwaltungsrates mit den Anträgen an die Generalversammlung ab Dienstag, 19. Februar 2013, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Aktionäre, welche dies wünschten, erhielten diese Unterlagen auch direkt.
3. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 2. April 2012 liegt vor und wurde vom Verwaltungsrat genehmigt. Es entspricht den Vorschriften unserer Statuten.
4. Die gesetzliche Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist anwesend und wird durch die Herren Norbert Kühnis und Roger Leu vertreten. Darf ich die beiden Herren bitten, kurz aufzustehen. – Besten Dank. Herr Kühnis hat mir mitgeteilt, dass er seitens der Revisionsstelle keine weiteren Bemerkungen an die Generalversammlung hat.
5. Gemäss Art. 13 der Statuten darf ich für die heutige Generalversammlung Folgendes festlegen:

Als Protokollführer fungiert heute der Finanzchef unserer Gruppe, Herr Stephan Zehnder.

Als Stimmzähler haben sich zur Verfügung gestellt:

Peter Wey (Vorsitz)
Peter Gemperli
Marianne Imfeld
Uwe Kamer
Fritz Vogt

Die traktandierte ordentliche Kapitalerhöhung muss beurkundet werden.

Rechtsanwalt Dr. Paul Thalmann nimmt als Urkundsperson diese Aufgabe wahr.

Ihnen allen danke ich für ihr Mitwirken.

Das Stimmenverhältnis werde ich Ihnen vor der ersten Abstimmung rechtzeitig bekannt geben.

Ich frage Sie an: Haben Sie Bemerkungen zur Traktandenliste, wie sie Ihnen mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben wurde?

Wenn dies nicht der Fall ist, erkläre ich die Tagesordnung als genehmigt. Ich stelle fest, dass die 40. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG ordnungsgemäss einberufen ist und gehe zur Behandlung der Traktanden über.

Traktandum 1: Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2012 mit Erläuterungen zum Jahresbericht, zum Vergütungsbericht, zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG sowie Kenntnisnahme der Berichte der Konzernprüferin und der Revisionsstelle.

Die Unterlagen sind in der Kurzfassung des Geschäftsberichts enthalten, welchen Sie von uns zugestellt erhielten oder den Sie bei Ihrer Bank beziehen konnten. Die Erläuterungen zum Vergütungsbericht finden Sie auf unserer Website als Auszug, im ausführlichen Jahresbericht im Internet auf unserer Website, und einige Exemplare haben wir hier.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Herr David Dean, wird Sie nun zusätzlich informieren.

David Dean, CEO

Sehr geehrte Damen und Herren

2012 ist für uns in vieler Hinsicht ein interessantes, aber auch ein sehr anspruchsvolles Jahr, gewesen. Aber wie Thomas Schmuckli bereits in seiner Einleitung aufgezeigt hat, haben wir uns auch in diesem schwierigen Umfeld ganz ordentlich geschlagen und mit dem drittbesten je erreichten Ergebnis abschliessen können.

Ich werde Sie durch die wichtigsten Fakten des letztjährigen Jahresabschlusses führen.

2012 haben wir auch strategische Veränderungen vorgenommen, mit welchen wir unser Geschäft weiter stärken. Im Zentrum steht hier die ebenfalls bereits erwähnte Grossakquisition der KVT-Fastening, welche wir Ende November getätigt haben. Ich werde Ihnen KVT und die strategische Logik dieser Akquisition näher vorstellen.

Aber starten wir nun zuerst mit dem Rückblick zum Geschäftsverlauf 2012.

Trotz konjunkturellem Gegenwind und grosser Verunsicherung mit der ganzen Eurokrise nahmen wir das Geschäftsjahr mit einer gesunden Portion Optimismus in Angriff. Unser Ziel war es, 5 - 8% zu wachsen und das hohe Ertragsniveau zu bestätigen.

Positiv stimmten uns dabei unsere gute Auftragspipeline mit neuen und bestehenden Kunden sowie der etwas überraschend starke Jahresstart, über den wir Sie an der letzten Generalversammlung bereits orientieren konnten.

Der Start ins Jahr war tatsächlich verheissungsvoll. Der durchschnittliche Tagesumsatz lag in der ersten Jahreshälfte deutlich über dem Schnitt der schwachen zweiten Jahreshälfte 2011. Die ersten Monate im Jahr 2012 zeigten uns, dass Prognosen und Ziele realistisch waren.

Aber wie schon im 2. Semester 2011 schwächte sich die Konjunktur in Europa und in Teilen Asiens im zweiten Semester wieder ab. Der Tagesumsatz in der zweiten Jahreshälfte lag 2012 wieder deutlich unter der ersten Jahreshälfte, und damit erwirtschaftete die Gruppe bis zum Jahresende nur ein geringes Jahreswachstum. Bei gleich hohen Tagesumsätzen wie im ersten Halbjahr wäre also durchaus ein Wachstum in der Grössenordnung von 5 - 8% drin gelegen. In Anbetracht der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen sind wir aber per Saldo mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden.

Die Bossard Gruppe erzielte 2012 einen Umsatz von 487.1 Mio. CHF. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Umsatzplus von 2,9%. In Lokalwährung nahm der Umsatz um 1,4% zu. Der Betriebsgewinn belief sich auf 47.6 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 5,2% entspricht. Der Konzerngewinn sank leicht um 1.9 Mio. CHF auf 42.9 Mio. CHF.

Somit vermochten wir auch in einem gesamtwirtschaftlichen schwierigen Umfeld, den Umsatz und das hohe Ertragsniveau zu halten und schlossen das Geschäftsjahr 2012 mit dem drittbesten Ergebnis in der Firmengeschichte ab.

Die Umsatzentwicklung in den drei Marktregionen war während des ganzen Geschäftsjahrs sehr unterschiedlich. In Amerika erzielten wir zum dritten Mal in Folge ein starkes zweistelliges Umsatzwachstum in Lokalwährung, währenddem in Europa und in Asien die Umsätze in den Lokalwährungen rückläufig waren. Sowohl in Europa als auch in Asien konnten wir uns der allgemein rückläufigen Wirtschaftsentwicklung, vor allem in der zweiten Jahreshälfte, nicht entziehen. Aber mit Neugeschäft vermieden wir erfolgreich einen noch deutlicheren allgemeinen Rückgang.

Zudem ist nicht alles, was wir 2012 leisteten, aus dem Zahlenkranz des letzten Jahres bereits ersichtlich. Die konjunkturbedingten Bedarfsruckgange bei unseren angestammten Kunden überdeckten den Neugewinn von Geschäft leider weitgehend. Dies ist allerdings nicht weiter schlimm, denn der nächste Aufschwung kommt bestimmt. Wir werden dann überproportional von diesen Vorleistungen im abgelaufenen Jahr profitieren.

Dass unsere über 1 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um den Globus mit viel Einsatz und Herzblut hervorragende Arbeit leisten, konnten wir in den letzten Jahren über die guten Zahlen bestätigen. Die guten Zahlen entstehen aber nicht aufgrund miraculoser Finanzakrobatik, sondern nur durch beinharte Knochenarbeit. Als Dienstleistungsunternehmen müssen wir Tag für Tag unsere Kunden von unserer Leistung überzeugen und begeistern. Wir erzielen auf Dauer nur dann Erfolg, wenn diese Leistung von unseren Kunden tatsächlich anerkannt und geschätzt wird.

Dass unsere Leistungen bei unseren Kunden geschätzt werden, bestätigen uns Jahr für Jahr die vielen Auszeichnungen, die wir von ihnen erhalten.

David Dean stellt erhaltene Auszeichnungen anhand von zwei Praxisbeispielen vor.

Wir sind bemüht, Kundenloyalität durch überzeugende Leistungen im Tagesgeschäft zu schaffen. Gleichzeitig wollen wir aber auch bei konjunkturellem Gegenwind die Langfristoptik nicht aus den Augen verlieren. Damit sind wir, wie die Entwicklung über einen längeren Zeithorizont zeigt, bestens gefahren. Und daran wollen wir festhalten.

Soweit der kurze Rückblick auf das operative Geschehen des letzten Jahres. Lassen Sie mich das Wesentliche des Jahresabschlusses 2012 nochmals zusammenfassen:

- Mit einem leichten Umsatzplus von 2,9% konnten wir das angestrebte Umsatzwachstum insgesamt nicht wie geplant fortsetzen - dennoch sind wir gewachsen und mittel- und langfristig voll auf Kurs.
- Mit 47,6 Mio. CHF und einer EBIT-Marge von 10,1% konnten wir das angestrebte hohe Ertragsniveau bestätigen und zum dritten Mal in Folge eine zweistellige operative Marge ausweisen.
- Trotz schwierigem Marktumfeld erzielte die Bossard Gruppe mit 42,9 Mio. CHF einen ansehnlichen Konzerngewinn und verzeichnete damit das drittbeste Ergebnis der Firmengeschichte.

- Und: Die erzielte Rentabilität war auch 2012 überdurchschnittlich hoch, wenn auch etwas tiefer als im Rekordjahr 2011. Damit stellten wir die Nachhaltigkeit unserer Ertragskraft einmal mehr unter Beweis.

Soweit die Ausführungen zum letztjährigen Jahresabschluss. Ich komme nun noch zur Vorstellung von KVT.

Wir nahmen 2012 mit dem Kauf der KVT-Fastening Gruppe strategisch eine wichtige Weichenstellungen vor.

Ich stelle Ihnen diese per Ende November vollzogene Akquisition gerne näher vor.

Was war die Motivation für diese Akquisition, und wie passt diese strategisch zu Bossard?

In dem Ihnen seit 2010 vorgestellten strategischen Fokus 2010-2015 setzten wir uns unter anderem zum Ziel, den Bereich der höherwertigen und spezialisierten Verbindungstechnik weiter auszubauen. Das sind der Bereich der Individuallösungen und der Bereich von Markenvertretungen.

Für diese Geschäftsfelder, bei welchen die Möglichkeit besteht, zusätzliches Know-how zu erwerben, hatten wir als Option Akquisitionen als Möglichkeit für das Wachstum vorgesehen.

KVT-Fastening ist genau in diesem avisierten Geschäftsfeld tätig und entspricht den Kriterien, nach denen wir Ausschau hielten Strategisch passt aber KVT nicht nur aufgrund des komplementären Produktespektrums sehr gut zu Bossard, sondern auch weil das Geschäftsmodell gleich ausgerichtet ist wie unseres.

Das Ihnen bekannte Bossard Geschäftsmodell basiert auf den Pfeilern: Produkte, Engineering-Beratung und Logistikdienstleistung.

Bei KVT stehen die Produkte und die Engineering-Beratung im Zentrum. Die klare Gemeinsamkeit bei beiden Unternehmen ist die Lösungsorientierung. Beide Unternehmen verkaufen nicht einfach Produkte, sondern der Ansatz ist, die Produkte zu verkaufen, welche die Problemstellungen und Herausforderungen unserer Kunden in Sachen Verbindungstechnik optimal lösen.

KVT hat für dieses Geschäftsmodell die kreative Wortschöpfung „Solutioneering — erfunden, welche den Ansatz „Lösung über Engineering — elegant zusammenfasst.

Auf der Produkteseite profitiert Bossard vom komplementären Produkteportfolio von KVT. Umgekehrt, wird KVT von unserer Logistikkompetenz und unseren Logistiklösungen profitieren.

Sie sehen hier einige Beispiele aus dem KVT-Produktesortiment. Das Schwergewicht liegt dabei auf der Niettechnik und den Einpressbefestigern, Gewindeeinsätzen und den Verschlusselementen mit den dazugehörigen Systemen zur Montage. Für Sie wohl interessanter sind die Einsatzfelder dieser Produkte.

Hier gibt es eine starke Überdeckung der Endabnehmerindustrien, auf welche sich auch Bossard fokussiert. Ich ärgerte mich immer wieder bei Kundenbesuchen, wenn ich in den Fabrikhallen unserer Kunden feststellte, dass wir vielleicht 90% des Bedarfes abdecken konnten, denn gewisse Teile, welche KVT vertreibt, für uns nicht zugänglich waren. Mit dem Zusammengehen können wir nun den Kunden aus einer Hand bedienen. Gleichzeitig erhöhen wir die Austrittsbarriere für den Kunden oder positiv formuliert: Wir fördern seine Loyalität zu Bossard.

Geografisch deckt KVT vor allem die Märkte Deutschland, Schweiz und Österreich ab und hat in den letzten Jahren auch begonnen in den osteuropäischen Ländern Fuss zu fassen.

Wichtiges Entscheidungskriterium für die Akquisition war unter anderem auch, dass uns die starke Position von KVT im deutschen Markt Chancen eröffnet, mit unserem Bossard-Geschäft hier einen stärkeren und schnelleren Marktaufbau zu ermöglichen. KVT hat 13 000 Kunden in Deutschland, welche wir nun mit dem Produkt- und Dienstleistungsangebot von Bossard angehen können. Wir sind zuversichtlich, dass wir von den langjährig guten Beziehungen von KVT profitieren werden.

Was die Gewinnmargen betrifft, so lagen diese bei KVT in den vergangenen Jahren über denen von Bossard. Die Fokussierung auf Nischenprodukte und Exklusivvertretungen ermöglicht KVT, höhere Gewinnmargen zu realisieren. Aber so wie Bossard hat auch bei KVT kurzfristig das Umsatzvolumen den grössten Einfluss auf die Gewinnmargen. Insgesamt wird jedoch die operative Gewinnmarge der Bossard Gruppe in einem Normaljahr durch die KVT-Akquisition mit rund 0.5 bis 1% positiv beeinflusst.

Wir erwarten aus der Akquisition im Wesentlichen folgende Vorteile für uns:

1. einen deutlich verbesserten Zugang zum deutschen Markt über bereits etablierte Kundenbeziehungen von KVT
2. die Chance, die wichtigen Produktevertretungen von KVT auch in anderen Absatzmärkten von Bossard übernehmen zu können. Gleichzeitig soll das KVT-Geschäft innerhalb der Bossard Welt über die heutigen KVT-Marktregionen hinaus multipliziert werden.
3. die Stärkung der Marktposition über einen höheren Marktanteil in der Schweiz und Österreich mit Synergien in der Marktbearbeitung.
4. Ein weiterer Vorteil ist die Kompetenzerweiterung in der Niettechnik, einem wichtigen Sektor in der mechanischen Verbindungstechnik, wo Bossard bisher nur in kleinem Rahmen tätig war. Das globale Marktpotential in diesem Sektor wird auf über 11 Mia. USD geschätzt.

Zusammengefasst liegt der klare Fokus dieser Akquisition auf den Marktsynergien. Aufgrund der Tatsache, dass wir sehr wenige Überlappungen haben, schätzen wir die Integrationskosten tief ein. Selbstverständlich wird es in dieser Anlaufphase das eine oder andere geben, was optimiert und verändert werden muss. Aber es sind keine grossen Restrukturierungen geplant.

Obwohl wir erst seit gut 3 ½ Monaten im Besitze der KVT Gruppe sind, hat sich schon in dieser kurzen Zeit gezeigt, dass dieser Schritt auf beiden Seiten sehr positiv aufgenommen worden ist. Hier kommen zwei Unternehmen mit sehr hohem strategischen Fit zusammen. Dies wird auf beiden Seiten so gesehen. Mit dieser Akquisition haben wir die Chance, aus 1+1 mehr als 2 zu erreichen. Das wird nicht alles über Nacht passieren, doch ich bin überzeugt, dass wir hier die strategischen Weichen richtig gestellt haben. Über die Produkterweiterung und das erworbene Zusatz-Know-how werden wir unsere Marktposition weiter stärken. Dies wiederum wird sich mittelfristig auch entsprechend in unseren Zahlen positiv widerspiegeln.

Soweit zur Akquisition KVT.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich, wenn ich Ihnen in einem Jahr über die Fortsetzung der Bossard Erfolgsgeschichte berichten kann.

Dr. Thomas Schmuckli

Besten Dank, David, für diese Informationen.

Ich möchte David Deans Ausführungen zum Geschäftsjahr 2012 abrunden mit Erläuterungen zur Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Sie finden – wie erwähnt – den detaillierten Vergütungsbericht 2012 auf unserer Website.

Seit mehreren Jahren deklarieren wir transparent, welche Vergütungen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erhalten. Von den letztjährigen Generalversammlungen her wissen Sie, dass ich als Präsident des Verwaltungsrates, je nach Geschäftsgang, eine Entschädigung zwischen 185 000 CHF bis maximal 260 000 CHF erhalte.

Für das Jahr 2012 ist für mich eine Entschädigung von 260 000 CHF vorgesehen. Wie alle Verwaltungsräte erhalte ich maximal 80% der Vergütung in bar, mindestens 20% der Entschädigung in Bossard Aktien, welche 3 Jahre gesperrt bleiben.

Der Verwaltungsrat als Gremium, das sind 7 Personen, erhält für 2012 total 1 030 000 CHF. 2012 verdiente die Geschäftsleitung – das sind sechs Personen – für ihre Managementleistung total 3,2 Mio. CHF, wobei der Geschäftsleiter mit 808 000 CHF die höchste Entschädigung erhielt. Zusätzlich erhält jedes Geschäftsleitungsmitglied im Rahmen des Kader-Beteiligungsplanes 400 Inhaberaktien, die 3-6 Jahre gesperrt sind.

Welche Vergütungsgrundsätze sind uns bei Bossard wichtig?

Der Verwaltungsrat der Bossard Gruppe befasst sich regelmässig mit der Vergütungspolitik. Diese ist langfristig angelegt. Wir wollen marktgerechte, faire Entschädigungen entrichten - auf allen Stufen, im ganzen Unternehmen.

Ein Verwaltungsratsausschuss überprüft die einzelnen Saläre jährlich, letztmals Ende November 2012. Das wird auch dieses Jahr wieder geschehen.

In der Bossard Gruppe haben alle Entschädigungen eine fixe, vordefinierte Obergrenze. Die letztjährigen Obergrenzen werden beibehalten.

Der Verwaltungsratsausschuss stellt regelmässige Marktvergleiche an. Wir machen diese Vergleiche selber, ohne Berater.

Unsere Entschädigungen haben einen Fixanteil und eine variable Komponente; letztere ist sehr stark an das Ergebnis der Gruppe gebunden. So ist sichergestellt, dass in schlechteren Jahren die Saläre aller Führungskräfte zurückgehen. Damit zielen wir darauf ab, dass Führungssaläre und Dividende im Gleichschritt marschieren.

Der Souverän hat vor 10 Tagen die Minderinitiative angenommen. Was das für Bossard heisst, muss in den nächsten Wochen im Detail erst noch geprüft werden. Aber grundsätzlich will ich Folgendes festhalten:

Bossard ist in ihrer Vergütungspolitik transparent – wie von der Initiative gewünscht. Insofern wird sich bei uns nichts ändern: Wir sind und bleiben transparent.

Sie stimmen über die Vergütungspolitik ab – ab nächster GV verbindlich statt konsultativ.

Ich bin überzeugt: unsere Vergütungsreglemente für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind kompatibel mit der Minder-Initiative.

Neu werden die Wahltraktanden mehr Zeit beanspruchen, da künftig jedes Verwaltungsratsmitglied jährlich von Ihnen bestätigt werden muss, und Sie zusätzlich verschiedene Funktionen wie den Präsidenten, die Mitglieder des Entschädigungsausschusses, aber auch unsere unabhängige Stimmrechtsvertreterin, werden wählen müssen.

Mit diesen Angaben und Erklärungen beende ich meine Ausführungen zur Vergütungspolitik der Bossard Gruppe.

**Teil 2:
Behandlung Traktanden
Dr. Thomas Schmuckli**

Wir kommen damit, meine Damen und Herren, zurück zur Agenda:

Traktandum 1:

Gerne eröffne ich die Diskussion zu Traktandum 1 und frage Sie, sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, haben Sie Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht der Bossard Gruppe, zum Vergütungsbericht, zur Konzernrechnung, zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG oder zu den Berichten der Revisionsstelle ?

Wünscht jemand das Wort?

Das Wort wird nicht verlangt.

Traktandum 2:

Dann leite ich über zu Traktandum 2 und den Beschlussfassungen.

Bevor wir nun abstimmen, kann ich Ihnen folgende Stimmenverhältnisse mitteilen:

2 700 000	Namenaktien
<u>973 854</u>	<u>Inhaberaktien</u>
3 673 854	Aktienstimmen total, absolutes Mehr: 1 836 928
36 558	Depotvertreter
227 563	Organvertreter
182 370	Unabhängige Vertreterin (Frau Wild-Haas)

Erlauben Sie mir zwei weitere Bemerkungen vor der ersten Abstimmung. Die eine betrifft das Abstimmungsverfahren und die andere Bemerkung gilt dem Mandat der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin.

1. Zum Verfahren: Wir führen unsere Abstimmungen gemäss Artikel 15 der Statuten offen durch. Aktionäre, die zusammen 10% der vertretenen Stimmen auf sich vereinigen, können eine geheime Abstimmung verlangen. Ebenso kann der Präsident eine geheime Abstimmung anordnen.

Um ein klares Ergebnis zu erhalten, werden unsere Stimmzähler auch bei offener Abstimmung die Gegenstimmen und die Stimmenthaltungen zuhanden des Protokolls erfassen.

2. Zum Mandat der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin: Frau Wild hat auch dieses Jahr das Amt der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin übernommen. In dieser Funktion muss sie die von abwesenden Aktionären erteilten Stimminstruktionen befolgen. Also: Die von Frau Wild mitgeteilten Stimmenthaltungen und / oder Gegenstimmen sind nicht ihre persönlichen Stimmen, sondern Stimmen abwesender Aktionäre, die sie zu vertreten hat.

So, mit diesen Bemerkungen kommen wir zurück zu

Traktandum 2, zu den Beschlussfassungen über:

- 2.1 die Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnungen der Bossard Holding AG für das Geschäftsjahr 2012,
- 2.2 die Genehmigung des Vergütungsberichtes, wobei diese Abstimmung konsultativen Charakter hat,
- 2.3 die Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- 2.4 und die Verwendung des Bilanzgewinnes

Möchte hier jemand geheim abstimmen?

Oder verlangt jemand das Wort?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

2.1 Wer der Genehmigung des Jahresberichts 2012, der Konzernrechnung 2012 der Bossard Gruppe sowie der Jahresrechnung 2012 der Bossard Holding AG zustimmen will, zeige dies durch Handerheben.

0 Gegenstimmen / 170 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie den Jahresbericht 2012, die Konzernrechnung 2012 und die Jahresrechnung 2012 der Bossard Holding AG genehmigt haben.

2.2 Wir stimmen konsultativ über den Vergütungsbericht ab.

Wünscht jetzt jemand das Wort?

Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann stimmen wir ab.

Wer dem Vergütungsbericht 2012 zustimmen möchte, der zeige dies durch Handerheben.

5 247 Gegenstimmen / 150 Stimmenthaltungen

Ich danke Ihnen für dieses Votum. Sie haben dem Vergütungsbericht deutlich zugestimmt.

2.3 Wir stimmen über die Erteilung der Décharge an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ab, die in gleicher Art erfolgt.

Wird das Wort gewünscht?

Ich bitte die Kollegen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, sich bei dieser Abstimmung der Stimme zu enthalten.

Wer dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Décharge erteilen will, zeige dies durch Handerheben.

1 173 Gegenstimmen / 120 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie dem Antrag auf Erteilung der Décharge zugestimmt haben und danke Ihnen für das uns damit erwiesene Vertrauen.

2.4 Wir stimmen nun über die Verwendung des Bilanzgewinnes ab. Den Antrag finden Sie in der Einladung.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, vom Bilanzgewinn von 21 393 353.-- CHF eine Dividende von 5,75 CHF pro Inhaberaktie und 1,15 CHF pro Namenaktie auszuschütten. Das entspricht einer Dividende von total 17 336 250.-- CHF.

Diese Ausschüttung entspricht der vom Verwaltungsrat beschlossenen Praxis, 40% des Konzerngewinnes an die Aktionäre als Dividende auszuschütten.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen zudem, den verbleibenden Saldo von 4 057 103.-- CHF auf die neue Rechnung 2013 vorzutragen.

Wird dazu das Wort verlangt?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Wer der vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinnes zustimmen will, möge dies durch Handerheben bezeugen.

9 113 Gegenstimmen / 120 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie der Verwendung des Bilanzgewinns in der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Art zugestimmt haben.

Das Dividendeninkasso wird automatisch durch Ihre Depotbank ausgeführt. Sie werden schriftlich darüber orientiert. Die Überweisung erfolgt am Dienstag, 19. März 2013.

Ich komme zu Traktandum 3, zur ordentlichen Kapitalerhöhung:

Wir haben im einleitenden Teil dargestellt, dass wir den Goodwill aus der Akquisition von KVT-Fastening mit unserem Eigenkapital verrechnet und damit aus der Bilanz gestrichen haben.

Dadurch ist das Eigenkapital auf 13% der Bilanzsumme oder auf 50 Mio. CHF geschrumpft. Um unseren eigenen Anforderungen an eine gesunde Bilanz wieder zu genügen, beantragt ihnen der Verwaltungsrat eine Stärkung der Bilanz durch Aufnahme von rund 80 Mio. CHF Eigenkapital in Form einer ordentlichen Kapitalerhöhung. Hätten wir diese 80 Mio. CHF Eigenkapital per 31.12. bereits zur Verfügung gehabt, hätten wir Ihnen eine Eigenkapitalquote von rund 35% ausweisen können.

Das Ziel des Verwaltungsrates ist, von der Generalversammlung ein Emissionsvolumen von rund 80 Mio. CHF bewilligt zu erhalten. Das bedeutet, dass sich die Anzahl der neu zu schaffenden Aktien vom Bezugspreis der neuen Aktien ableitet. Da dieser Bezugspreis sehr kurzfristig aufgrund der tagesaktuellen Verhältnisse an der Börse festzulegen ist, konnten die Ausgabebedingungen in der Einladung noch nicht enthalten sein.

Wie Sie vielleicht schon der Medienmitteilung von heute Morgen oder unserer Webpage entnommen haben, beschloss der Verwaltungsrat gestern, der Generalversammlung folgende Ausgabebedingungen für die Kapitalerhöhung zu beantragen:

Der Bezugspreis für die neuen Namenaktien soll 20.-- CHF pro Namenaktie sein. Der Bezugspreis für die neuen Inhaberaktien soll 100.-- CHF je Inhaberaktie sein.

Entsprechend beantragt Ihnen der Verwaltungsrat,

- 675 000 vollständig zu liberierende vinkulierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 2.-- CHF sowie
- 665 000 vollständig zu liberierende Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 10.-- CHF auszugeben.

Dadurch fließen der Gesellschaft netto rund 80 Mio. CHF zu. Die neuen Namenaktien und die neuen Inhaberaktien sind im Verhältnis zu ihrem Nennwert gleich teuer.

Die Hauptaktionäre Kolin Holding AG und die Bossard Unternehmensstiftung werden sämtliche ihre Bezugsrechte ausüben, die neuen Aktien zeichnen und liberieren.

Was heisst das nun praktisch?

Für jede von Ihnen gehaltene Inhaberaktie erhalten Sie ein Bezugsrecht.

4 Bezugsrechte berechtigen zum Bezug von 1 neuen Inhaberaktie. Ihre Bezugsrechte können Sie vom 14. März bis 22. März 2013, 12:00 Uhr, ausüben. Daneben können Sie Bezugsrechte auch an der SIX Swiss Exchange handeln, und zwar vom 14. März bis 21. März 2013.

Weil der Bezugspreis für eine neue Aktie unter dem momentanen Marktpreis der Aktien liegt, haben die Bezugsrechte einen Wert. Sie können Ihre Bezugsrechte über Ihre Depotbank und die Börse verkaufen, ebenso können Sie mit einem Auftrag an Ihre Depotbank Bezugsrechte dazukaufen. Die Details der Transaktion kennt Ihre Depotbank. Fragen Sie den Kundenberater ihrer Hausbank.

Lassen sie mich trotzdem ein Beispiel machen.

Wenn Sie heute 10 Aktien haben, dann erhalten Sie automatisch 10 Bezugsrechte. Das Bezugsrecht hat einen ermittelten ersten Wert von etwas mehr als 10.-- CHF. Dieser Preis schwankt.

Das Bezugsverhältnis beträgt 4:1. Mit 4 Bezugsrechten können Sie eine neue Aktie zeichnen. In meinem Beispiel können Sie also mit 8 Bezugsrechten 2 neue Aktien zum Preis von total 200.-- CHF kaufen.

2 Bezugsrechte können Sie über Ihre Depotbank verkaufen, indikativ zu etwa 20.-- CHF.

Alle Details haben wir für Sie im Emissions- und Kotierungsprospekt zusammengestellt. Dieser Prospekt alleine ist rechtlich verbindlich; konsultieren Sie ihn. Sie können den

Emissions- und Kotierungsprospekt bei Ihrer Hausbank beziehen, bei der Zürcher Kantonalbank, die uns in diesem Prozess begleitet und das Ganze managt.

Bevor wir zur Diskussion schreiten, möchte ich nochmals den Antrag des Verwaltungsrats zusammenfassen.

Das Aktienkapital der Gesellschaft soll von bisher 32 000 000.-- CHF um 8 000 000.-- CHF auf 40 000 000.-- CHF erhöht werden. Dazu sollen 675 000 vollständig zu liberierende vinkulierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 2.-- CHF sowie 665 000 vollständig zu liberierende Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 10.-- CHF ausgegeben werden.

Der Bezugspreis beträgt 20.-- CHF pro Namenaktie à nominal 2.-- CHF. Die Inhaberaktien à nominal 10.-- CHF haben einen Bezugspreis von je 100.-- CHF.

Die neu auszugebenden Aktien sind ab 1. Januar 2013, also erst ab dem laufenden Geschäftsjahr dividendenberechtigt und somit für die heute beschlossene Dividende noch nicht berechtigt.

Die Einlagen für die neu auszugebenden Aktien sind in bar zu leisten.

Die neuen Namenaktien sind gemäss Art. 6 ff. der Statuten vinkuliert.

Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre wird gewahrt. 4 bisherige Aktien berechtigten zum Bezug von 1 neuen Aktien der gleichen Kategorie.

Zur Durchführung der Kapitalerhöhung werden die neu auszugebenden Inhaberaktien von der Zürcher Kantonalbank aufgrund eines Festübernahmevertrages zum Ausgabebetrag von je 10.-- CHF gezeichnet und den bisherigen Inhaberaktionären zum Bezugspreis von 100.-- CHF zur Zeichnung angeboten. Bezüglich der Inhaberaktien findet ein Bezugsrechtshandel statt.

Der den Nennwert übersteigende Mehrerlös aus der Kapitalerhöhung (das sogenannte Agio) wird nach Deckung der Ausgabekosten den allgemeinen Reserven (Kapitaleinlagereserve) zugewiesen.

Der Verwaltungsrat wird die Kapitalerhöhung ordnungsgemäss durchführen und ins Handelsregister eintragen lassen.

Soweit meine Ausführungen - Gerne eröffne ich nun die Diskussion oder beantworte Fragen. Wer wünscht das Wort?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein. Wünscht jemand geheime Abstimmung?

Das ist auch nicht der Fall.

Wer der vom Verwaltungsrat beantragten ordentlichen Kapitalerhöhung zustimmen will, möge dies durch Handerheben bezeugen.

5 277 Gegenstimmen / 170 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass Sie der ordentlichen Kapitalerhöhung in der vom Verwaltungsrat beantragten Art, zugestimmt haben.

Der Verwaltungsrat freut sich, wenn auch Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Strategie unterstützen, indem Sie neue Aktien zeichnen. Ich danke Ihnen bereits heute für Ihr uns anvertrautes Geld.

Damit leite ich über zu den Wahlen, zu Traktandum 4:

Auf diese Generalversammlung hin enden die Amtszeiten unserer Verwaltungsräte Erica Jakober und Beat Lüthi. Beide haben sich entschlossen, ihre Mandate zu beenden und auf eine weitere Amtszeit zu verzichten.

Erica Jakober arbeitet seit 18 Jahren in verschiedenen Funktionen in der Bossard Gruppe, aktuell leitet sie unsere Pensionskasse. Erica Jakober wurde 2006 als Mitarbeitervertreterin in den Verwaltungsrat der Bossard Gruppe gewählt. Als intime Kennerin der Bossard Gruppe war sie sofort im Verwaltungsrat zuhause. Erica Jakober hat sich in ihrer Verwaltungsratsstätigkeit immer sowohl für die Anliegen der Belegschaft als auch für das Wohl der gesamten Bossard Gruppe engagiert.

So zum Beispiel auch im schwierigen Jahr 2009, in dem uns die Rezession hart traf und auch heikle Entscheide im Personalbereich zur Diskussion standen. Auch dank Erica Jakobers Erfahrungen und Einschätzungen war es damals gelungen, erfolgreich durch diesen Sturm zu segeln und von einschneidenden Abbau-Massnahmen absehen zu können. Ebenso half uns Erica Jakobers strategischer Weitblick in den letzten Monaten: Sie sah sofort das grosse Potential in der Akquisition von KVT für die Bossard Gruppe. Folglich unterstützte sie vorbehaltlos diese Transaktion. Als sich abzeichnete, dass Bossard per Ende November 2012 KVT-Fastening übernehmen konnte und ab 1. Dezember für die neuen Kolleginnen und Kollegen verantwortlich wurde, da war es ihr wichtig, dass die KVT-Kolleginnen und -Kollegen auf einer Basis weiterbeschäftigt werden, die mit den Bossard Verhältnissen vergleichbar sind.

Ich freue mich sehr, dass Erica ihre Aufgaben und Funktion bei der Pensionskasse weiterführt, und hoffe, sie findet trotzdem den gesuchten zeitlichen Freiraum für Aufenthalte im Tessin oder auf den Pisten des Glarnerlandes.

Beat Lüthi wurde im Jahre 2002 in den Verwaltungsrat der Bossard Gruppe gewählt. Kaum angekommen in der Bossard-Welt, wurde auch Beat Lüthi als Verwaltungsrat mit dem Tod von Peter und später Heini Bossard konfrontiert. Beat Lüthi half in jener Zeit dank Know-how und Persönlichkeit mit, die Bossard Gruppe auf Kurs zu halten. Während der ganzen Zeit seines Wirkens konnten Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Beat Lüthi's Industrie- und Führungserfahrung profitieren, war er doch CEO bei einer anderen börsenkotierten Familienunternehmung, Divisionschef der in New York kotierten Mettler Toledo oder heute als CEO und Mitinhaber der Firma CTC Analytics AG. Ebenso brachte er seine Erfahrungen als Verwaltungsrat und Audit Committee Member von Straumann ein, um nur ein VR-Mandat der letzten Jahre zu erwähnen. Beat Lüthi war ein verantwortungsvoll vorausblickender Kollege. In den Budgetierungsphasen war er stets präzise in der Beurteilung des realistisch Machbaren und des finanziell Erreichbaren. Seine Klarsicht war uns in der Unternehmensentwicklung stets eine Hilfe.

Mit seinen Erfahrungen als CEO und Verwaltungsrat lancierte Beat Lüthi wichtige Diskussionen und gab Inputs für den Verwaltungsrat, aber auch für den CEO und CFO, deren Aufgaben, Sorgen und Nöte er aus eigener Erfahrung stets sehr klar vor Augen hatte.

Erica und Beat, ich danke Euch beiden namens aller Aktionäre für Euer grosses Engagement zugunsten der Bossard Gruppe, und ich danke Euch eben so sehr im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die überaus konstruktive und stets tolle Zusammenarbeit.

Der Verwaltungsrat sieht heute davon ab, einen Mitarbeitervertreter beziehungsweise eine Mitarbeitervertreterin für den global verantwortlichen Verwaltungsrat der Bossard Gruppe vorzuschlagen.

Als das Modell der Mitarbeitervertretung (MAV) im Verwaltungsrat geschaffen wurde, war Bossard in der Schweiz aktiv. Die Schweiz war 100% Bossard. Heute ist Bossard Schweiz rund 20% der Bossard Gruppe.

Der Verwaltungsrat vertritt die Auffassung, dass die Mitarbeitervertretung nach wie vor wichtig ist und zur Bossard Kultur gehört. Dieses Kulturelement soll und wird in den grossen Bossard Einheiten sehr bewusst gepflegt und gelebt. So hat die MAV in Zug seit Jahren einen direkten Zugang zur Geschäftsleitung von Bossard Schweiz.

Für mich beispielsweise auch eindrücklich, wie 2009 in der Krise die Geschäftsleitung und die Belegschaft in Dänemark einen eigenen Krisenplan entwickelt hatten, um Entlassungen weitest gehend verhindern zu können.

Der Verwaltungsrat favorisiert und unterstützt heute dieses dezentral gelebte Mitsprachemodell. Er verzichtet deshalb, auf Stufe der Bossard Holding AG einen Mitarbeitervertreter in den Verwaltungsrat zur Wahl vorzuschlagen.

Hingegen schlägt der Verwaltungsrat Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, heute Frau Maria Teresa Vacalli zur Wahl in den Verwaltungsrat vor.

Nach einem Grundstudium in Elektrotechnik schloss Frau Vacalli an der ETH in Zürich als Betriebs- und Produktionsingenieurin ab. Sie bildete sich an der St. Galler Business School in Leadership und an der Londoner Business School im Themenbereich „Building Customer Focussed Organisations— weiter. Zudem absolvierte sie am IMD in Lausanne das Programm „Driving Strategic Innovation—. Frau Vacalli führt heute als Direktorin beim Telecom Anbieter Sunrise den Bereich Wholesale Partner Relations. Frau Vacalli hat ausserdem in ihrer beruflichen Karriere diverse strategische, technische IT-Grossprojekte erfolgreich gemanagt.

Wir freuen uns über die Bereitschaft von Frau Vacalli, bei und mit uns die Bossard Gruppe weiterbringen zu wollen.

Sehr geehrte Aktionäre, das Mikrofon ist offen – ich frage Sie, wünscht jemand das Wort?

Wird geheime Abstimmung gewünscht?

Wenn nein, stimmen wir ab

Wer Frau Maria Teresa Vacalli – nach noch gültigem Recht und unseren Statuten - für eine Amtszeit von 3 Jahren in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG wählen will, der zeige dies durch Handerheben.

0 Gegenstimmen / 7 220 Stimmenthaltungen

Sie haben Frau Vacalli überaus deutlich gewählt.

Damit kommen wir zum

5. und letzten Traktandum, zur Wahl der Revisionsstelle und Konzernprüferin

Als leitender Revisor hat mir Herr Kühnis mitgeteilt, dass die PricewaterhouseCoopers AG ihr Mandat als Revisionsstelle und Konzernprüferin gerne weiterführen würde. Er hat uns zudem bestätigt, dass:

- die Revisionsstelle die Anforderungen gemäss Revisionsaufsichtsgesetz zur Revision einer börsenkotierten Unternehmung erfüllt, und
- die PricewaterhouseCoopers AG unabhängig ist und keine Fakten vorliegen, welche diese Unabhängigkeit tangieren könnten.

Gemäss Art. 26 der Statuten, wird die Revisionsstelle für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als gesetzliche Revisionsstelle und Konzernprüferin wiederzuwählen.

Wird hierzu das Wort verlangt?

Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Dann kommen wir zur Abstimmung, die wir auch hier offen vornehmen.

Wer die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für die Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüferin wiederwählen möchte, bezeuge dies durch Handerheben.

1 710 Gegenstimmen / 220 Stimmenthaltungen

Ich stelle fest, dass die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle und Konzernprüferin wiedergewählt worden ist.

Damit sind wir am Ende des statutarischen Teils der Traktandenliste. Sie haben, meine Damen und Herren Aktionäre, allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Dafür danke ich Ihnen bestens.

Ich danke im Namen des ganzen Verwaltungsrates unseren Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland, unseren Kaderleuten und der Geschäftsleitung. Sie legen heute in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld für Sie, für unsere Kunden, für unsere Geschäftspartner die Basis zum Erfolg von morgen. Ihnen gehören der Dank des Verwaltungsrates und unser Applaus.

Am Dienstag, 9. April 2013, haben Sie die Gelegenheit, um 16.00 Uhr unser neues Technologie- und Logistikzentrum zu besuchen. Unter der Leitung von Guido Pfister wurde innert kürzester Zeit ein gut 20 Mio. CHF Projekt realisiert: Die Definition der Bedürfnisse, die Bauplanung und die Finanzplanung waren nur der eine Teil der vielschichtigen Arbeiten. Parallel zum Bau des energietechnisch überaus modernen Gebäudes wurde der Innenausbau konzipiert und musste der Umzug geplant werden: Der Warenfluss wurde neu organisiert, die einzelnen Lager wurden weiter automatisiert und unsere Ingenieure haben nun den lang ersehnten Platz mit den entsprechenden Labors erhalten. Ich gratuliere an dieser Stelle dem ganzen Team Pfister zu diesem tollen, für uns so wichtigen Bau.

Schauen Sie sich unser Technologie- und Logistik Zentrum an: Wir haben beim Eingang des Casinos Anmeldetalons aufgelegt und bitten Sie höflich um Ihre Anmeldung, die Sie in die bereitgestellte Urne beim Eingang legen wollen.

Die nächste ordentliche Generalversammlung wird am Montag, 7. April 2014, stattfinden, je nach den Umbauplänen der Stadt für das Casino allenfalls in Cham. Sie werden auch in jener Woche wieder die Gelegenheit haben, sowohl an der Bossard- als auch an der SIKA-Generalversammlung teilzunehmen.

Bevor ich Sie zum Apéro einlade, frage ich Sie an, ob unter dem Titel Varia das Wort noch gewünscht wird.

Traktandum 6

Das Wort wird nicht verlangt.

Somit schliesse ich die 40. ordentliche Generalversammlung. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich, wenn Sie uns in der kommenden Kapitalerhöhung tatkräftig unterstützen. Vielen Dank.

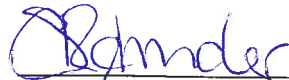
Zug, 12. März 2013

Der Verwaltungsratspräsident:



Dr. Thomas Schmuckli

Der Protokollführer:



Stephan Zehnder

Der Stimmzähler (Vorsitz):



Peter Wey